

Central Wesleyan

# Theologisches Seminar.

Warrenton, Missouri.



# Deutsches Kollegium,

Hil. Pleasant, Iowa.

MID-CONTINENT PUBLIC LIBRARY  
Midwest Genealogy Center  
3440 S. Lee's Summit Rd. **MGC**  
Independence, MO 64055

# Katalog

des

MID-CONTINENT PUBLIC LIBRARY



3 0000 1218 8675 2

Central Wesleyan

# Theologischen Seminars

zu Warrenton, Missouri

und des

# Deutschen Kollegiums

zu Mt. Pleasant, Iowa.

---

1908 — 1909.

---

Warrenton, Missouri.

1909.

378.778 C333 1908/09  
Central Wesleyan College.  
Catalogue of Central  
Wesleyan College ...

# Trustee-Behörde

des Central Wesleyan Kollegiums und Theologischen Seminars.

## Erste Klasse. — Dienstzeit endigt 1909.

Rev. W. Koeneke .....	St. Louis, Mo.
Rev. J. M. Rohde .....	St. Louis, Mo.
Rev. H. A. Hohenwald .....	Clatonia, Neb.
Herr F. G. Niedringhaus .....	St. Louis, Mo.
Prof. Ph. W. Kost .....	St. Joseph, Mo.
Rev. A. H. Bueltemann .....	De Soto, Mo.
Herr J. C. Eisenmayer .....	Trenton, Ill.

## Zweite Klasse. — Dienstzeit endigt 1910.

Rev. W. F. Schlueter .....	Belleville, Ill.
Herr Theo. Reuter .....	Nashville, Ill.
Rev. Charles Ott .....	Kansas City, Kans.
Rev. F. Brinkmeyer .....	Belleville, Ill.
Rev. J. G. Hildenstein .....	Mascoutah, Ill.
Rev. Franz Piehler .....	Quincy, Ill.
Herr John Woestemeyer .....	Napoleon, Mo.

## Dritte Klasse. — Dienstzeit endigt 1911.

Rev. C. J. Moeller .....	Gordonville, Mo.
Rev. W. C. Schulze .....	Muscatine, Ia.
Rev. A. F. Ludwig .....	Nashville, Ill.
Rev. J. J. Steininger .....	Lincoln, Neb.
Rev. D. W. Smith .....	Kansas City, Kans.
C. J. Jacoby .....	Alton, Ill.
Herr F. Hessel .....	Kearney, Mo.

## Besuchs - Komitee.

St. Louis Deutsche } Rev. Carl Stiefel, St. Louis, Mo.
Konferenz } Rev. G. E. Heidel, Cape Girardeau, Mo.
West-Deutsche Konferenz, Rev. John Buthmann, Bushton, Kans.
Nördliche Deutsche } Prof. H. J. Hoffert, St. Paul Park, Minn.
Konferenz }

## Beamte der Trustees.

Rev. Chas. Ott .....	Präs.	Rev. J. G. Hildenstein, Sekretär.
Rev. Franz Piehler .....	Vice-Präs.	Rev. J. M. Rinkel, Schatzmeister.

## Exekutiv - Komitee.

Geo. B. Addicks.	H. Vosholl.
O. E. Kriege.	Eugen Weiffenbach.
C. J. Stueckemann.	Wm. Koeneke.
J. M. Rinkel.	



# Trustee=Behörde des Deutschen Collegiums.

## Dienstzeit endet 1908.

- Rev. J. C. Rapp.....Nokomis, Ill.  
Rev. H. Ross.....Decatur, Ill.  
Rev. Ed. Sallenbach.....Omaha, Nebr.  
Herr G. W. Marquardt.....Des Moines, Iowa.  
Herr Marcus Timm.....Osceola, Neb.  
Herr Arth. Hinners.....Pekin, Ill.

## Dienstzeit endet 1909.

- Rev. H. Zimmermann.....San Jose, Ill.  
Rev. W. H. Schwiering.....Burlington, Iowa.  
Rev. W. F. Fricke.....Lincoln, Nebr.  
Herr George Boesch.....Burlington, Iowa.  
Herr Christ. Eberspaecher.....Seward, Neb.  
Herr Henry Schwan.....Humboldt, Nebr.

## Dienstzeit endet 1910.

- Rev. E. C. Magaret.....Peoria, Ill.  
Rev. F. Munz.....Cincinnati, Ohio.  
Rev. M. Herrmann.....Sedalia, Mo.  
Herr C. Ruthenberg.....Muscatine, Iowa.  
Herr John Seibold.....Papillion, Nebr.  
Herr F. G. Wahl.....Victor, Iowa.

## Dienstzeit endet 1911.

- Rev. Wm. Balcke.....Quincy, Ill.  
Rev. A. H. F. Hertzler.....Victor, Iowa.  
Rev. F. Kaltenbach.....Otis, Kan.  
Herr J. G. Lauterbach.....Mt. Pleasant, Iowa.  
Herr W. Hoersch.....Davenport, Iowa.  
Herr Louis Ganzel.....Berlin Nebr.

## Gesuchs-Komitee.

- St. Louis Deutsche } Rev. F. C. Mahle, Pekin, Ill.  
Konferenz } Rev. W. H. Traeger, Burlington, Ia.  
West-Deutsche Konferenz, Rev. F. H. Schultz, Osceola, Neb.

## Beamte der Trustees.

- Rev. H. Zimmermann...Präs. | Rev. Wm. Balcke...Sekretär.  
Rev. C. E. Magaret..Vice-Präs. | Rev. H. Ross....Schatzmeister.

## Exekutiv-Komitee.

- Rev. H. Zimmermann. | Rev. W. H. Schwiering.  
Herr George Boesch. | Präsident H. G. Leist.  
Herr J. G. Lauterbach. |

# Trustee=Behörde

des Deutschen Theologischen Seminars. (Vereinigte Schule.)

## Erste Klasse. — Dienstzeit endigt 1909.

Rev. J. C. Rapp.....	Nokomis, Ill.
Rev. W. C. Schulze.....	Muscatine, Ia.
Rev. F. Brinkmeyer.....	Belleville, Ill.
Rev. E. Sallenbach.....	Omaha, Neb.
Herr G. W. Marquardt.....	Des Moines, Ia.
Herr. F. G. Niedringhaus.....	St. Louis, Mo.
Prof. Ph. W. Kost.....	St. Joseph, Mo.
Herr John Seibold.....	Papillion, Neb.

## Zweite Klasse. — Dienstzeit endigt 1910.

Rev. H. Zimmermann.....	San Jose, Ill.
Rev. Franz Piehler.....	Quincy, Ill.
Rev. W. H. Schwiering.....	Burlington, Ia.
Rev. A. H. Bueltemann.....	De Soto, Mo.
Rev. M. Hermann.....	Sedalia, Mo.
Dr. Charles Ott.....	Kansas City, Kans.
Herr C. J. Jacoby.....	Alton, Ill.
Herr Theo. Reuter.....	Nashville, Ill.

## Dritte Klasse. — Dienstzeit endigt 1911.

Rev. F. Munz.....	Cincinnati, Ohio.
Rev. E. C. Magaret.....	Peoria, Ill.
Rev. W. Balke.....	Quincy, Ill.
Rev. A. F. Ludwig.....	Nashville, Ill.
Rev. J. J. Steininger.....	Lincoln, Neb.
Rev. D. W. Smith.....	Kansas City, Kans.
Herr George Boesch.....	Burlington, Ia.
Herr Marcus Timm.....	Osceola, Neb.

## Beamte der Trustees.

Rev. F. Munz.....	Präs.	Rev. D. W. Smith.....	Sekretär.
Dr. Chas. Ott.....	Vice-Präs.	Herr C. J. Jacoby,	Schatzmeister.

## Executive-Komitee.

Chas. Ott.	H. Zimmermann.	C. J. Jacoby.
------------	----------------	---------------

## Fakultät.

---

### Fakultät des Central Wesleyan Theologischen Seminars.

**Geo. B. Addicks, A. M., D. D.,**

Präsident und Niedringhaus-Professor der Praktischen Theologie.

**Charles J. Stueckemann, A. M., B. D., D. D.,**

Schrader-Professor der Systematischen Theologie.

**Otto E. Kriege, A. M., D. D.,**

Professor der Historischen Theologie.

**Eugen Weiffenbach, A. M., B. D.,**

Professor der Exegetischen Theologie.

---

### Fakultät des Deutschen Kollegiums.

**H. G. Leist, A. M., B. D.,** Präsident.

Theologie und Deutsch.

**John Helmers, A. M.,**

Theologie und Deutsch.

**J. C. Behrens, Ph. B.,**

Theologie und Deutsch.

## Allgemeine Auskunft.

### Entwicklungsgang.

Mit dem Wohl der protestantischen Kirche und besonders des deutschen Methodismus im Auge, haben die Trustees der Schule schon im Jahre 1878 einen besonderen Lehrer angestellt, um angehende Prediger in den theologischen Fächern zu unterrichten. Seit 1884 dienten zwei und seit 1899 drei Lehrer in dieser Abteilung der Schule. Im letzteren Jahre wurde das theologische Departement reorganisiert als Central Wesleyan Theologisches Seminar und als solches erhielt es am 6. November 1900 die Anerkennung der Bischöfe als offizielles theologisches Seminar der Kirche. Bei der Versammlung der Trustees im Juni 1904 wurde die schon früher geplante Vermehrung der Lehrkräfte vorgenommen, indem ein vierter theologischer Lehrer angestellt wurde. Wir lenken daher die Aufmerksamkeit von jungen Männern, die zum Predigtamt berufen sind, auf die erweiterten Vorzüge, die ihnen nun in Warrenton geboten werden, indem wir glauben, allen gerechten Anforderungen entsprechen zu können.

Die Verschmelzung des Deutschen Kollegiums in Mt. Pleasant, Iowa, mit hiesiger Schule, die nach Anordnung der Konferenzen wenn möglich bis zum Juni 1909 zu vollziehen ist, wird die vereinigte Schule zu einer der stärkeren Anstalten der Kirche machen und besonders auch dem theologischen Seminar zugute kommen. Dieses stellt sich die hohe Aufgabe, junge Männer für das Predigtamt gründlich vorzubereiten. Demgemäß wird nicht nur ein wissenschaftliches Erforschen der Heiligen Schrift, sondern ein gläubiges Vertiefen in dieselbe erstrebt, sodann ein Verständnis für die Geschichte und Lehre der allgemeinen Kirche und unserer besonderen Denomination; vor allem aber die geistige und geistliche Ausrüstung, die dem erfolgreichen Zeugen und Hirten nicht fehlen darf.

Theologische Studenten genießen hier Vorrechte, die wohl sonstwo nicht geboten werden können. Das Zusammenwirken mit etwa 40 theologischen und 250 anderen Studenten, die herrlichen Gottesdienste in einer großen Gemeinde, sowie in einer blühenden Sonntagschule und einem lebenskräftigen Jugendbund, der an Größe wohl keinem im ganzen deutschen Methodismus nachsteht; die Gelegenheit, hier und in den Nachbargemeinden zu predigen, dieß alles sind Vorrechte, die nicht gering zu schätzen sind.

Die große Zahl und das erfolgreiche Wirken der hier ausgebildeten Prediger und Lehrer ist ein Beweis, daß Gott seinen Segen auf die Arbeit dieser Abteilung gelegt hat.

### Unterrichts-Bedingungen für theologische Studenten.

Theologische Studenten erhalten nach dem ersten hier zugebrachten Jahr freien Unterricht, wenn sie von ihrer vierteljährlichen Konferenz zu dieser Vergünstigung empfohlen werden, und wenn sie nach Ansicht der Fakultät und des Exekutiv-Komitees derselben würdig sind.

Formulare zu Empfehlungen sind vom Präsidenten der Anstalt zu erhalten. Wir ersuchen die vierteljährlichen Konferenzen, jedoch nur solche Jünglinge zu empfehlen, welche Frömmigkeit, Beruf und Gaben besitzen.

Auf Verlangen sendet die Fakultät am Schlusse eines jeden Schuljahres den betreffenden vierteljährlichen Konferenzen ein Zeugnis über Fortschritte, Fleiß und Betragen, sowie über den christlichen und kirchlichen Lebenswandel der von ihnen empfohlenen Studenten zu.

### Finanzielle Nachhilfe. — Stipendien.

Dank der Stiftungen von den Gebrüdern Niedringhaus und Hollmann sind wir imstande, jährlich fünf Stipendien von je 25 Dollars solchen Studenten der Theologie zukommen zu lassen, die von der Fakultät den Trustees empfohlen werden.

### Konferenzunterstützung.

Aus den Erziehungsfonds der patronisierenden Konferenzen werden uns jährlich bedeutende Summen für theologische Studenten zugestellt, zum Zweck solcher Darlehen, die beim Eintritt ins Predigtamt quittiert werden. Auch sind wir ermächtigt, einer Anzahl von Studenten aus den Geldern des Erziehungs-Boards der Kirche zinsfreie Darlehen bis auf zwei Jahre nach Beendigung der Schulzeit zu gewähren.

### Extra-Gaben.

Ebenfalls sind von mehreren Fremden Extra-Gaben zur Unterstützung bedürftiger Studenten eingesandt worden, wofür wir herzlich danken. Mit der Hilfe unserer Freunde und dem Segen Gottes hoffen wir bald der Nothwendigkeit enthoben zu sein, fleißige, fromme und begabte Jünglinge, welche sich zum Predigtamt berufen fühlen, aus Mangel an Geld heimgehen zu lassen, ehe sie einen Kursus vollendet haben.



## Gelegenheiten zum Verdienst.

Arbeitswillige Studenten finden auch Gelegenheit, sich einen Teil ihrer Ausgaben für Kost, Wohnung u. s. w. zu verdienen. Es ist einem jungen Manne immer besser, sich selbst zu helfen und mutig die Hindernisse, welche der Erreichung eines großen Zieles im Wege stehen, zu überwinden. Solchen wird eine zeitige Nachhilfe nicht schaden; und dieselbe wird gewährt werden, soweit die dazu bestimmten Mittel es gestatten.

### Prediger - Kinder

erhalten freien Unterricht in allen Studien, ausgenommen im Musik- und Geschäftskursus und in der Gymnastik und dem Militär-Departement.

## Theologische Kurse.

### A. Diplom-Kurse.

Diese Kurse sind namentlich für solche berechnet, denen Zeit und Mittel es nicht erlauben, einen vollständigen klassischen und theologischen Kursus zu vollenden. Sie rüsten den Studenten mit den unumgänglichsten praktischen Kenntnissen für seinen Beruf aus. Auf den richtigen Gebrauch der deutschen Sprache wird besonders Gewicht gelegt. Es ist unser Bestreben, die Studenten durch diese Kurse gründlich für das Predigtamt vorzubereiten.

Die Diplom-Kurse umfassen drei Jahre und setzen die Studien einer städtischen Hochschule voraus. Diese Studien können alle in der Central Wesleyan Akademie betrieben werden. Graduirende in diesen Kursen erhalten das theologische Diplom des Deutschen Theologischen Seminars.

#### 1. Der Deutsch - theologische Kursus.

Nebst den bestimmt theologischen Studien wird der deutschen Sprache, Rhetorik und Literatur besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Statt des Lateinischen hat der Student im ersten Jahre englische Literatur oder Geologie und Astronomie zu nehmen.

#### 2. Der Griechisch - theologische Kursus.

Dieser neuingerichtete Kursus wird, wie wir glauben, einem wirklichen Bedürfnisse entsprechen. Es giebt manche Studenten, die den B. D. Kursus nicht vollenden können, die aber imstande sein möchten, wenigstens das Neue Testament in der Ursprache zu würdigen und wissenschaftlich-theologische Werke mit Verständnis zu lesen. Der Kur-

sus fordert zwei Jahre Latein und ein Jahr Griechisch, worauf im dritten Jahre griechische Exegese folgt.

### **B. Der Klassisch-theologische Kursus.**

Da nach den Bestimmungen des Univerfitäts-Senates die Studien des Klassischen Kursus zum vierten Teil durch Fachstudien ersetzt werden dürfen, so ist es möglich, die Seminar-Studien des ersten Jahres mit den klassischen Studien zu verbinden, und kann somit der B. D. Kursus in zwei Jahren nach Vollendung des klassischen Kursus abgeschlossen werden. Wenn die theologischen Studien nur bis zur Absolvierung des klassischen Kursus verfolgt werden, so ist der Betreffende zu dem Grade eines "Baccalaureus Artium" berechtigt; die Vollendung des vollständigen theologischen Kursus führt zu dem Grade "Baccalaureus Divinitatis."

### **C. Der B. D. Kursus.**

Der B. D. Kursus umfaßt drei Jahre und setzt die höheren Studien des klassischen Kursus voraus. Zu den Studien des dritten Jahres werden nur Graduierte des klassischen Kursus des Central Wesleyan Kollegiums oder einer anderen Schule gleichen Ranges zugelassen.

Wenn es auch wahr ist, daß mancher vom Herrn in seinen Weinberg berufen wird und im Segen wirkt, ohne der Sprachen und Wissenschaften mächtig zu sein, so bleibt es doch eine unbestrittene Tatsache, daß die Kirche in ihren verschiedenen Ämtern, um ihre weitverzweigte Aufgabe lösen zu können, besonders in unserer Zeit Männer bedarf, welche nebst wahrer Herzensfrömmigkeit auch ein tüchtiges Maß von allgemeinen und theologischen Kenntnissen besitzen, namentlich solcher, die im Urtexte der Heiligen Schrift gründlich zu Hause sind. Wir lenken daher die Aufmerksamkeit junger Männer, die den Ruf zum Predigtamte in sich fühlen, besonders auf diesen Kursus. Das Deutsche Theologische Seminar bietet einen klassisch-theologischen Kursus, der sehr wohl einen Vergleich mit denen anderer theologischen Seminarien aushält.

### **D. Praktischer Bibelfkursus für evangelistische Arbeit.**

Unser Beruf als Jünger Jesu ist, unsere Mitmenschen zum Heiland, dem Erlöser von der Sünde Macht, zu führen. Praktische Kenntnis der Bibel ist absolut notwendig zum Werke der Seelenrettung. Dieser Bibelfkursus soll Anleitung geben, wie das Wort Gottes

zu bewerten in Missionsversuchen mit religions- und kirchlosen Menschen, formellen und schwärmerischen Namenschriften, aber auch wie den Erweckten und Befehrten den Heilsweg biblisch zu zeigen. Ein anderer Zweck ist Anleitung zur Abhaltung von Bibelstunden zu geben. Es ist unser Verstehen, die Zahl der persönlichen Arbeiter, beides unter Laien und Predigern, zu vermehren und sie bibelfest und bibelwahr zu machen; sowie überhaupt jeden, der von Sünderliebe getrieben wird, Heilandsarbeit zu tun, im reifen Missionsfeld praktische Anweisung zu geben.

Der Lehrgang bietet:

- a. Bibelfunde; allgemeine Kenntnis des Wortes Gottes, sowie spezielles Studium des Lebens Jesu und der großen Heilslehren.
- b. Art und Weise persönlichen Missionierens.
- c. Spezieller Gebrauch des Schriftwortes: 1. In der Leitung religiöser Versammlungen, Bibelstunden, etc. 2. Mit unerweckten Personen. 3. Mit heilsuchenden Seelen. 4. Mit bekehrten Christen.

## Studien der Theologischen Kurse.

### A. Diplom-Kurse.

#### Akademie und Seminar.

Die Vorbereitungsstudien umfassen deutsche Grammatik, Rhon und Plate; englische Grammatik, Reed und Kellogg: Graded Lessons und Higher Lessons; englische Rhetorik; deutsches Schönschreiben und Lesen; Geschichte der Ver. Staaten und Civil-Government; Physikalische Geographie und Physiologie; Weltgeschichte; Bibelfunde; Arithmetik und Algebra (sowie Geometrie und Physik für Studenten des deutsch-theologischen Kursus und ein Jahr Latein für Studenten des griechisch-theologischen Kursus).

Die Ziffern nach den Studien deuten die Zahl der Termine an, die das betreffende Studium betrieben wird.

#### 1. Deutsch-theologischer Kursus.

Erstes Jahr.	Zweites Jahr.
Theologische Enchlopädie, 2; Biblische Altertümer, 2.	Eregeze des Alten Testaments, 4.
Geschichte Israels, 3; Leben Jesu, 1.	Kirchengeschichte, 3; Geschichte des Methodismus, 1.
Einleitung, 3; Hermeneutik, 1.	Homiletik, 2; Biblische Theologie, 2.
Hebse und Lektüre, 2; Botanik, 2.	Rhetorik, 2; Deutsche Klassiker, 1;
Englische Literatur, oder Geologie und Astronomie, 4.	Logik, 1.
	Mündlicher Vortrag (zwei Stunden wöchentlich), 4.
	Musik, Instrumental und Vokal, 4.

**Drittes Jahr.**

Ergeße des Neuen Testaments, 4.  
 Dogmatik, 4.  
 Psychologie, 1; Ethik, 2; Apologie=  
 tit, 1.  
 Pastoral-Theologie, 1; Kirchenord=  
 nung, 1; Geschichte der Philoso=  
 phie, 2.  
 Buchführen (den kirchlichen Haushalt  
 berücksichtigend), 1; deutsche Ge=  
 schichte, 1; deutsche Literaturge=  
 schichte, 1.

**2. Griechisch-theologischer Kursus.**

**Erstes Jahr.**

Theologische Enchiklopädie, 2; Bibli=  
 sche Altertümer, 2.  
 Geschichte Israels, 3; Leben Jesu, 1.  
 Einleitung, 3; Hermeneutik, 1.  
 Heße und Lektüre, 2; Botanik, 2.  
 Latein, 4.

**Zweites Jahr.**

Ergeße des Alten Testaments, 4.  
 Kirchengeschichte, 3; Geschichte des  
 Methodismus, 1.  
 Homiletik, 2; Biblische Theologie, 2.  
 Rhetorik, 2; Deutsche Klassiker, 1;  
 Logik, 1.  
 Griechisch, 4.

**Drittes Jahr.**

Griechische Ergeße, 4.  
 Dogmatik, 4.  
 Psychologie, 1; Ethik, 2; Apologie=  
 tit, 1.  
 Pastoral-Theologie, 1; Kirchenord=  
 nung, 1; Geschichte der Philoso=  
 phie, 2.  
 Buchführen (den kirchlichen Haushalt  
 berücksichtigend), 1.  
 Musik, Instrumental und Vokal, 3.

**B. Klassisch-theologischer Kursus.**

**Akademie und Seminar.**

**Erstes Jahr.**

Erstes Semester.	Stunden	Zweites Semester.	Stunden
Latein: Grammatik .....	5	Latein: Grammatik .....	5
Deutsch: Grammatik .....	5	Deutsch: Grammatik .....	5
Englisch: Höhere Grammatik...	5	Englisch: Klassiker .....	5
Theologie: Bibelfunde und bibli= sche Geographie .....	5	Theologie: Bibelfunde .....	5

**Zweites Jahr.**

Erstes Semester.	Stunden	Zweites Semester.	Stunden
Latein: Cäsar .....	5	Latein: Cicero .....	5
Deutsch: Stilübung .....	5	Deutsch: Stilübung .....	5
Mathematik: Algebra 1.....	5	Mathematik: Algebra 1.....	5
Geschichte des Altertums .....	5	Geschichte des Altertums.....	5
Theologie: Encyklopädie.....	3	Theologie: Biblische Altertümer..	3

### Drittes Jahr.

Erstes Semester.		Zweites Semester.	
Latein: Cicero .....	5	Latein: Virgil .....	5
Griechisch: Grammatik .....	5	Griechisch: Grammatik .....	5
Mathematik: Planimetrie .....	5	Mathematik: Geometrie .....	5
Wissenschaft: Physikalische Geo- graphie .....	5	Wissenschaft: Physiologie .....	5
Theologie: Geschichte Israels....	3	Theologie: Leben Jesu und die Apostelgeschichte .....	3

### Kollegium und Seminar.

#### Erstes Jahr.

Erstes Semester.		Zweites Semester.	
Latein: Livius .....	5	Latein: Horaz und Cicero „de Se- nectute“ .....	5
Griechisch: Xenophon .....	5	Griechisch: Homer .....	5
Englisch: Rhetoric advanced.....	5	Naturwissenschaft: Botanik .....	5
Mathematik: Trigonometrie ....	4	Englisch: Rhetoric advanced.....	5
Theologie: Geschichte der alten Kirche und der Reformations- zeit .....	5	Theologie: Geschichte der Kirche der Neuzeit und des Methodis- mus .....	5

#### Zweites Jahr.

Erstes Semester.		Zweites Semester.	
Naturwissenschaft: Physik .....	4	Naturwissenschaft: Physik .....	4
Naturwissenschaft: Laboratorium..	2	Naturwissenschaft: Laboratorium..	2
Griechisch: Alysias .....	5	Griechisch: Demosthenes .....	5
Deutsch: Rhetorik .....	5	Deutsch: Rhetorik und Logik.....	5
Theologie: Einleitung .....	5	Theologie: Hermeneutik .....	5

#### Drittes Jahr.

Erstes Semester.		Zweites Semester.	
Griechisch: Neues Testament .....	2	Griechisch: Neues Testament .....	2
Deutsch: Heise und Literatur....	5	Deutsch: Deutsche Literatur- geschichte .....	5
Englisch: Literaturgeschichte .....	5	Englisch: Literaturgeschichte .....	5
Theologie: Exegese des Alten Te- staments .....	5	Theologie: Exegese des Alten Te- staments .....	5
Naturwissenschaft: Chemie .....	5	Naturwissenschaft: Chemie .....	5

## Viertes Jahr.

### Erstes Semester.

Philosophie: Psychologie .....	4
Philosophie: Politische Oekonomie	5
Naturwissenschaft: Geologie .....	5
Theologie: Hebräisch oder Exegetik des Neuen Testaments .....	5
Rede oder Theses.....	2

### Zweites Semester.

Philosophie: Ethik .....	4
Philosophie: Apologetik .....	2
Philosophie: Geschichte der.....	5
Naturwissenschaft: Astronomie ...	5
Theologie: Hebräisch oder Exegetik des Neuen Testaments .....	5

## C. Der B. D. Kursus.

### Seminar.

Die Studien des ersten Jahres können gleichzeitig mit denen des klassischen Kursus genommen werden. (Siehe Klassisch-Theologischer Kursus.) Die Zahlen zeigen an, wie viele Termine das Studium betrieben wird.

#### Erstes Jahr.

Geschichte Israels, 3; Leben Jesu, 1.  
Kirchengeschichte, 3; Geschichte des  
Methodismus, 1.  
Einleitung, 3; Hermeneutik, 1.  
Exegetik des Alten Testaments, 4.  
Hebräisch, 4.

#### Zweites Jahr.

Dogmatik, 4.  
Homiletik, 2; Biblische Theologie, 2.  
Hebräische Exegetik, 4.  
Griechische Exegetik, 4.  
Mündlicher Vortrag (zwei Stunden  
wöchentlich), 4.  
Musik, Instrumental und Vokal, 4.

#### Drittes Jahr.

Symbolik, 2; Theologische Ethik, 2.  
Dogmengeschichte, 2; Vergleichende  
Religion, 2.  
Pastoral-Theologie, 1; Kirchenord-  
nung, 1; Kirchenrecht, 2.  
Sociologie, 1; Soteriologie, 1; Mis-  
sionskunde, 2.  
Buchführen (den kirchlichen Haushalt  
berücksichtigend), 1.  
Homiletische Übungen (einmal wö-  
chentlich), 4.

## Departements des Unterrichts.

### 1. Exegetische Theologie.

Professor Weiffenbach.

Hebräische Sprache. Rautsch, Grammatik mit ausge-  
wählten Lesestücken. W. R. Harper, Introductory Hebrew Method,  
Manual and Elements of Hebrew, und Lesen leichter biblischer  
Abschnitte.

Biblische Archäologie. 20 Wochen. — Lehrbuch: Kinz-  
ler: Gottesdienstliche, häusliche, gesellschaftliche und staatliche Zustände  
bei den Israeliten.

**Bibelkunde.** 40 Wochen. — Die ganze Bibel wird gelesen und erklärt. Durch dieses Studium wird der Student in die biblische Theologie eingeführt und mit dem Buch der Bücher, mit dem Volke Israel und dem heiligen Lande bekannt gemacht.

**Hermeneutik.** — 10 Wochen. — Durch die Arbeit in der Klasse, sowie in den praktischen Übungen werden die Grundsätze, nach welchen die Heilige Schrift auszulegen ist, festgestellt und in Anwendung gebracht.

**Deutsche Exegese des Alten Testaments.** 20 Wochen in den historischen Büchern (Mose, Samuel u. s. w.) und 20 Wochen in den prophetischen oder poetischen Schriften (Amos, Jesaias, Psalmen u. s. w.). Schriftliche exegetische Arbeit wird verlangt. Das Ziel ist ein Verständnis des heiligen Textes auf Grund einer gefunden, grammatischen, heilsgeschichtlichen Hermeneutik zu gewinnen. Die besten der alten und neuen Kommentare stehen den Studenten zur Verfügung.

**Deutsche Exegese des Neuen Testaments.** Das Leben und die Lehren Jesu werden studiert nach den Evangelien. Spezieller Exegese wurden in diesem Jahre 1908—1909 unterzogen: die Bergpredigt und die Gleichnisse Jesu, der Römer- und der Epheserbrief.

**Exegese des Alten Testaments.** (Hebräisch.) Lesen historischer, prophetischer und didaktischer Teile des Alten Testaments. 1908—1909: Exegese über Amos, einige Psalmen und die Knecht-Sahbe-Stellen.

Besondere Seminar-Arbeit: 1. Der Knecht Sahbe's im Jesaia-buche. 2. Der Einfluß Babyloniens auf das Verständnis des Alten Testaments. 3. Die Ausgrabungen und das Alte Testament. 4. Das israelitische Prophetentum.

**Exegese des Neuen Testaments.** (Griechisch.) Erstes Jahr: 20 Wochen nur Lesen des griechischen Textes. Zweck: exakte und geläufige Übersetzung des Grundtextes. Hierauf folgt 20 Wochen Exegese über Lukas- oder Johannes-Evangelium. — Zweites Jahr: 20 Wochen kursorisches Lesen der Apostelgeschichte und einiger Briefe mit kurzer Texterklärung, und 20 Wochen eingehendes Studium der Hauptbriefe mit Thesen über Hauptlehren derselben, nebst genauem Wortstudium.

## 2. Historische Theologie.

### Professor Kriege.

Geschichte des Volkes Israel. 30 Wochen. Ein Verständniß der Geschichte des einzigartigen Volkes Israel wird erstrebt nach den folgenden Epochen: die patriarchalische Zeit, bis Moses; die Richterzeit, bis Samuel; die Königszeit, bis zum Exil (Priestertum, Prophetentum); die nachexilische Zeit.

Leben Jesu und das Zeitalter der Apostel. 10 Wochen. Der Unterricht geschieht in Rezitationen und schriftlichen Arbeiten.

Geschichte der christlichen Kirche. 30 Wochen. — Das Lehrbuch wird vielfach ergänzt durch Diktate und Vorträge, sowie durch Quellenforschung seitens der Studenten. Da die Bibliothek nun im Besitz einer vollständigen patristischen Literatur ist, wird diese Arbeit ergiebiger sein als bisher. Eine Würdigung der christlichen Kirche wird erstrebt in ihrer Gründung, Ausbreitung und Verstaatlichung in der ältesten Zeit; im Papsttum, Mönchswesen und den Kreuzzügen des Mittelalters; in der Reformation des 16. Jahrhunderts; in ihrem vielgestaltigen Leben in der Neuzeit.

Geschichte des Methodismus. 10 Wochen. Lehrbuch und Manuskript. Die Ursprünge in England, die Verpflanzung nach Amerika, die Ausbreitung unter den Deutschen. Die Stellung und die Aufgabe des Methodismus im zwanzigsten Jahrhundert.

Einleitung. (Hagagogik und Kanonik.) 30 Wochen. Immer noch werden die Echtheit und Glaubwürdigkeit einzelner Bücher der Heiligen Schrift in Frage gezogen und deshalb ist es wichtig, unter Berücksichtigung der literarischen Kritik, sich Klarheit über Verfasser, Veranlassung, Zeit und Ort der Abfassung, sowie Zweck und Inhalt der einzelnen Schriften zu verschaffen. Die Kanonik behandelt nebst dem die Entstehung und die Schicksale des Schriftkanon und die allgemeine Einleitung gibt Aufschluß über die Versionen und noch vorhandenen Handschriften der biblischen Bücher.

Dogmengeschichte. 20 Wochen. Schedd's Lehrbuch diene als Grundlage des Studiums. Die genetische Methode wurde verfolgt, um die Ausbildung des christlichen Glaubens bezüglich der Theologie, Christologie, Soteriologie, Anthropologie und Eschatologie kennen zu lernen.



**Symbolik.** 20 Wochen. An der Hand von Scheeles Abriss und unter beständiger Benützung von Schaffs "Creeds of Christendom," wurde die Entstehung und Präzisierung der Symbole der griechischen, der römischen und der evangelischen Kirchen dargestellt.

**Vergleichende Religion.** 20 Wochen. Orellis Religionsgeschichte und andere Werke werden benützt. Besonders wurden die Religionen Chinas, Indiens, Ägyptens, Babyloniens und Assyriens, Griechenlands und Roms untersucht.

### 3. Systematische Theologie und Ethik.

Professor Stückemann.

1. Theologische Encyclopädie und Methodologie.

2. Biblische Theologie. Theologie des Alten Testaments: Mosaismus, Prophetismus und Judaismus. Theologie des Neuen Testaments: Die Lehre Jesu, paulinische, petrinische und johanneische Theologie.

3. Glaubenslehre: a. Theologie, 1. Begriff. 2. Berechtigung. 3. Verhältnis zur Philosophie. b. Religion, 1. Begriffe. 2. Ursprung. 3. Verhältnis zur Theologie. c. Offenbarung. d. Theismus. e. Schöpfung. f. Erlösung. g. Vollendung. Manuskript und Quellen-Studium.

Theologische Ethik. Nach Luthardts „Moral des Christentums“, oder Paulus „Das christliche Heilsleben“.

### 4. Praktische Theologie.

Professor Addicks und Professor Riege.

1. Die Redekunst. Die Grundprinzipien des mündlichen Vortrags. Die Anwendung und der rechte Gebrauch der Stimme, Regeln für die richtige Betonung. Die Bewegung im öffentlichen Vortrag. Übungen im Lesen der Gesänge und Bibelabschnitte. Rhetorische Übungen in der Klasse.

2. Homiletik. Christliches Homiletik diene als Lehrbuch (Schedd und Mung zum Lesen). Zweck der Predigt, Plan und Bau der Predigt. Stil der Predigt. Arten der Predigten. Predigtstudien. Geist des Predigens. Verhältnis zwischen dem Prediger und seinen Zuhörern. Homiletische Übungen. Predigten, frei vorgetragen vor den theologischen Studenten und persönliche Privatkritik.

3. **Pastoraltheologie** (Vorträge mit Manuscript und eingehendes Studium von Krause's Pastorallehre). Der religiöse Charakter des Predigers. Die literarischen Gewohnheiten des Predigers. Der soziale und professionelle Charakter des Predigers. Das Hausbesuchen. Der katechetische Unterricht. Sonntagsschule. Epworth-Liga. Diakonie.

4. **Kirchenordnung**. Kirchengesetz. Administration. Liturgik.

5. **Missionskunde**. Geschichte. Theorie und Praxis auf dem christlichen Missionsgebiet.

## 5. Philosophie.

Professor **Abdiß** und Professor **Weiffenbach**.

1. **Psychologie**. Einführung in das Studium des Seelenlebens. Erkenntnisvermögen, Gefühlsvermögen, Willensvermögen. Im Anschluß daran ein Kursus in der Experimental-Psychologie, worin der Student daran gehalten wird, selbständige Beobachtungen zu machen und die Schlüsse zu ziehen.

2. **Einleitung in die Philosophie**. Das Studium führt den Studenten in die Philosophie ein, macht ihn mit den technischen Ausdrücken und den Problemen derselben bekannt. Kälpe und Gullerton.

3. **Geschichte der Philosophie**. Das Gebiet dieser Geschichte wird an der Hand solcher Textbücher wie Weber und Rogers in zwei Terminen gedeckt.

4. **Ethik**. Das Gebiet dieser Wissenschaft; das sittliche Ziel; der Weg zum Ziel, eine Betrachtung der Beweggründe, die zum Ziel führen; das soziale Leben; die moralischen Institutionen; Pflichten gegen sich selbst, den Mitmenschen und Gott; die Tugenden; das Leben des Individuums, seine Selbsterkenntnis, seine Befehrung und Verhältnis zur Welt; das moralische Übel (Sünde, Laster, Strafe u. s. w.); Ethik und Metaphysik. Die Lehrbücher Paulus und Paulsen dienen als Leitfaden.

5. **Dogik**. Lehrbücher Warren und McCosh. Die Grundgesetze des Denkens und ihre Anwendung auf die Operationen des Denkens, nämlich auf die Begriffe, Urteile und Schlüsse werden in einem Termin gelehrt.

## 6. Deutsch und Englisch.

Professor *S o h n* und Professor *V o s h o l l* mit Gehilfen.

1. Im *D e u t s c h e n* wird ein mehrjähriger Kursus gefordert, damit angehende Prediger nicht nur richtig und fließend deutsch reden lernen, sondern damit sie auch ein Verständnis gewinnen für den reichen Schatz der deutschen Literatur und Wissenschaft.

- a. Grammatik (*Vyon*). Übersetzen, Komposition, Studium ausgewählter Klassiker. (Ein Jahr.)
- b. Grammatik und Stilübung (*Plate*). Studium der Klassiker fortgesetzt. (Ein Jahr.)
- c. Weltgeschichte (*Weber*). Alte, mittlere und neue Zeit. (Ein Jahr.)
- d. Rhetorik und Logik mit Stilübung. Meisterwerke von Schiller, Goethe und Lessing. (Ein Jahr.)
- e. Deutsche Literaturgeschichte. Althochdeutsche, mittelhochdeutsche, neuhochdeutsche Zeit. (Ein Jahr.)
- f. Höhere Grammatik (*Heyse*). Mündlicher Vortrag, deutsche Geschichte. (Ein Jahr.)

2. Im *E n g l i s c h e n* folgende Kurse. Es ist unser Plan, den theologischen Studenten eine gründliche Ausbildung im Englischen zu bieten, sodaß sie als Prediger die englische sowohl als die deutsche Sprache, beides unter dem Volk und auf der Kanzel, sofern es dem Werke zweckdienlich ist, gebrauchen können.

- a. Elements of the English Language and easy Composition (one year).
- b. Complete course in higher English Grammar which includes Analysis. Written work is required to place pupils in complete possession of what is taught. Some of the simpler classics are used to enforce grammatical principles (one year).
- c. Foundation of Rhetoric, constantly illustrated by standard authors. Compositions largely based on the readings (one year).
- d. Higher Rhetoric. Study of narration, description, disposition, argumentation, based on literary masterpieces (one year).
- e. Literature, including a study of English and American authors and of the history of English Literature (one year).
- f. Elocution. Pronouncing, forms of voice, quality of voice stress, declamation and reading (one semester).

# Studenten

## des Central Wesleyan Theologischen Seminars.

### B. D. Kursus.

Mittlere Klasse. Albert W. Hessel.....Arley, Mo.

### Klassisch-Theologischer Kursus.

#### Senior Klasse.

Daschler, A. F.....Staples, Minn. Nagel, Luther W.....Alton, Ill.  
Janssen, Henry.....Springfield, Ill. Nothdurft, George C. Jackson, Mo.

#### Junior Klasse.

Kienle, John E...New Orleans, La. Marquardt, George...Bison, Kans.  
Lotz, Charles J.....Leslie, Mo. Matthaei, Milton...Wathena, Kans.

#### Sophomore Klasse.

Duewel, Louis.....Truxton, Mo. Noltensmeyer, John. Mt. Vernon, Mo.  
Emig, Lawrence.....St. Louis, Mo. Nothdurft, August H. Jackson, Mo.  
Fritz, Carl.....St. Louis, Mo. Tang, John Fu...Kiu Kiang, China  
Laeger, Edward E....Sterling, Neb. Zeidler, Oscar W...Jefferson, Okla.  
Ling, Frank Lee..Kiu Kiang, China

#### Freshman Klasse.

Henning, Oscar...Cottleville, Mo. Rehkop, Aaron....Higginsville, Mo.  
Johannaber, Charles F. Scheidemann, Waldo....Ackley, Ia.  
Marthasville, Mo. Thiessen, J. D....Hitchcock, Okla.  
Korb, George.....Hitchcock, Okla.

#### Nicht klassifiziert.

Baumann, Edw..Prior Lake, Minn. Rixmann, Paul.....Ackley, Ia.  
Cast, Christian....Dorchester, Neb. Schoepel, Henry A. Ellis Grove, Ill.  
Lotz, Henry P.....Leslie, Mo. Steinbach, Reinhold  
Muelder, Richard..Granite City, Ill. San Francisco, Cal.  
Rixey, George.....Silex, Mo. Wagner, Walter.....Sterling, Neb.

### Diplom-Kursus.

#### Senior Klasse.

Neumeyer, F. E.....Jackson, Mo. Winter, L. H. H.....Drake, Mo.

#### Junior Klasse.

Laeger, Herman.....Sterling, Neb.

#### Nicht klassifiziert.

Brink, Emil.....Nashville, Ill. Preul, F. C.....Truxton, Mo.  
Feller, Herbert.....Kimmundy, Ill. Warnke, Walter.....Stover, Mo.

### Freiwillige für Auswärtige Mission.

Duewel, Louis.....Truxton, Mo. Luelf, Amanda.....Truxton, Mo.  
Kellner, Mary.....Oxford, Neb. Meier, Emma...Center Station, Ill.  
Laeger, Herman.....Sterling, Neb. Noltensmeyer, John  
Ling, Frank Lee..Kiu Kiang, China Mt. Vernon, Mo.  
Lotz, Charles.....Leslie, Mo. Tang, John Fu...Kiu Kiang, China

Gesamtzahl der Theologie Studierenden 42.

### Studenten des Deutschen Kollegiums. \*)

\*) Präsident Geist macht folgende Mitteilung bezüglich der theologischen Studenten des Deutschen Kollegiums: „Sieber Doktor Abdiak! Eine Liste von theologischen Studenten werden wir nicht haben, so kann keine geschickt werden.“



## Prospekt für 1909—1910.

### Erstes Semester.

#### 1909.

- Dienstag den 14. September.....Beginn des ersten Termins.  
 Montag, den 15. November.....Beginn des zweiten Termins.  
 Donnerstag, den 25. November bis folgenden Montag eingeschlof-  
 fen.....Dankfestungsferien.  
 Montag, den 20. Dezember....Der erste Tag der Weihnachtsferien.

#### 1910.

- Dienstag, den 4. Januar...Erster Schultag nach den Weihnachtsferien.

### Zweites Semester.

- Montag, den 31. Januar.....Anfang des dritten Termins.  
 Freitag, den 25. März.....Osterferien, von Karfreitag  
 bis Ostermontag inklusive.  
 Montag, den 4. April.....Anfang des vierten Termins.  
 Sonntag, den 5. Juni.....Baccalaureats-Predigt.  
 Donnerstag, den 9. Juni.....Schlußfeier.

